

# MITTEILUNGSVORLAGE

|                       |                          |   |                               |
|-----------------------|--------------------------|---|-------------------------------|
|                       |                          |   | <b>Vorlage-Nr.: M 21/0407</b> |
| <b>38 - Feuerwehr</b> |                          |   | <b>Datum: 23.08.2021</b>      |
| <b>Bearb.:</b>        | <b>Friedrichs, Bernd</b> | <b>Tel.:</b><br><b>040 / 943 60-103</b> | <b>öffentlich</b>             |
| <b>Az.:</b>           |                          |   |                               |

| Beratungsfolge        | Sitzungstermin    | Zuständigkeit   |
|-----------------------|-------------------|-----------------|
| <b>Hauptausschuss</b> | <b>23.08.2021</b> | <b>Anhörung</b> |

**Beantwortung der Anfragen der CDU-Fraktion zum „Feuerwehrtechnischen Zentrum,, vom 09.08.2021**

**Sachverhalt:**

Beantwortung der Anfragen aus der CDU-Fraktion gemäß Anlage 12 zur Niederschrift HA 09.08.2021 zum Feuerwehrtechnischen Zentrum (FTZ).

**zu 1. Dringlichkeit**

Aus den bereits durch den Stadtwehrführer vorgetragenen Gründen beschäftigt sich das Amt für Feuerwehr (Amt-38-) seit 10.2020 intensiv mit der Projektstudie „Neubau FTZ“. Hierbei wurde das ARQ Architekten Büro mit einer Machbarkeitsstudie für den Standort „Schützenwall 31-35“ und im Anschluss für den jetzigen Standort „Stormarnstraße 2“ beauftragt.

**zu 2. Gegenteilige Aussagen**

Richtig ist, dass mit der Umsetzung des geplanten Bauprojektes die Kapazitäten des Standortes ausgeschöpft sind und es keine baulichen Erweiterungsräume auf dem Grundstück gibt. Die Planungen berücksichtigen jedoch alle Eventualitäten so weit, dass in den nächsten Jahrzehnten nicht mit der Notwendigkeit einer nennenswerten Erweiterung zu rechnen ist. Die eingeplanten Stellplätze sind nach gültiger Norm ausreichend in Größe und Anzahl dimensioniert um auch in Zukunft weitere Zuwächse im Fuhrpark aufnehmen zu können. Ebenso berücksichtigt die aktuelle Planung noch weitere Nutzer wie beispielsweise das Amt für Katastrophenschutz, die DLRG, etc. Darüber hinaus wäre beispielsweise im Falle einer eventuellen Kreisfreiheit selbst eine zusätzliche Integration des Rettungsdienstes in den Räumlichkeiten möglich.

**zu 3. Stadtarchiv**

Da sich seit 2004 Teile des Stadtarchivs im jetzigen Gebäude (Keller) des FTZ befindet und alle Bemühungen es entsprechend umzusiedeln gescheitert sind, hat das Amt-38- bei der Planung die Unterbringung im FTZ als optionale Position berücksichtigt. Nach aktuellem Planungsstand wird sich durch die Errichtung des Bildungshauses die Unterbringung des Stadtarchives auf ein Standort reduzieren (das Bildungshaus).

|                   |                       |               |  |                     |                     |
|-------------------|-----------------------|---------------|--|---------------------|---------------------|
| Sachbearbeiter/in | Fachbereichsleiter/in | Amtsleiter/in | mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11) | Stadtrat/Stadträtin | Oberbürgermeisterin |
|-------------------|-----------------------|---------------|--|---------------------|---------------------|

#### **zu 4. Kosten**

Bezüglich des Kostenrahmens ist zu erwähnen, dass es sich hierbei vorerst nur um eine Machbarkeitsstudie handelt, ob die benötigte Nutzungsfläche der hauptamtlichen Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr, der Jugendfeuerwehr und der DLRG auf das jetzige Grundstück in der Stormarnstraße 2 passt. Zudem wurden alle betrachteten Kostenbestandteile (hauptsächlich baulich bedingte Kosten) in der Präsentation beschrieben und transparent dargelegt. Auf weitere fehlende Kostenbestandteile (Abrisskosten, Neuansiedlung Tafel, Geländevorbereitung etc.) wurde im Hauptausschuss hingewiesen. Eine Betrachtung dieser Kosten würde im Zuge einer weiteren Projektpräzisierung erfolgen.

#### **zu 5. Realisierung**

Für die weitere Planung finden Kooperationsgespräche zwischen dem Amt 68 und der EGNO statt, um das Projekt gemeinsam zu realisieren. Einen entsprechenden Sachstand wird es in einem der nächstmöglichen Termine im Hauptausschuss geben.